

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Abonnementpreise: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...

Inseratennahme auswärts: Leipzig: P. Braunmüller, Commissionär...

Nachbestellungen auf das „Dresdner Journal“ für die Monate August und September...

Telegraphische Nachrichten. Paris, Sonnabend, 28. Juli. Der heutige „Constitutionnel“ berichtet: Wie es heißt, werde die Convention wegen der srischen Angelegenheiten...

Am 30. Mai e. sind zwei Unteroffiziere und ein Gemeiner vom Königl. preussischen 10. und 11. Infanterie-Regimente in voller Ausrüstung in Dresden eingetroffen...

vier Jahren nebst dem Rest seiner Besitzungen gemäßliehen. Frankreich ist daher im Begriff, eine Anzahl Truppen auf der srischen Küste zu landen...

Amtlicher Theil. Dresden, 28. Juli. Se. Majestät der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich hat heute Vormittag 10 Uhr von Bilitz nach Reichstadt abgereist.

London, Freitag, 27. Juli, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Staatssecretär des Auswärtigen, Lord John Russell, der neapolitanische Gesandte habe mitgetheilt...

Die neuesten englischen Zeitungen besprechen noch vorzugsweise die srische Angelegenheit. Die „Times“ nimmt entschieden für die französische Politik Partei.

Die neuesten englischen Zeitungen besprechen noch vorzugsweise die srische Angelegenheit. Die „Times“ nimmt entschieden für die französische Politik Partei.

Nichtamtlicher Theil. Heberisch. Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. Tagesgeschichte. Dresden: Dem Königl. Hofe. Wien: Ein fürchterliches Verbrechen...

Dresden, 28. Juli. Vor einigen Tagen brachte die in Berlin erscheinende „Correspondenz Stern“ folgenden aus Dresden in die „Schlesische Zeitung“, „Königliche Zeitung“, den „Straßburger Correspondenten“ und andere Blätter übergebenen Artikel:

Das größte von allen ist das Rundbild des Luca Signorelli, eine heilige Familie mit Engeln in fast lebensgroßen Figuren dargestellt.

Das größte von allen ist das Rundbild des Luca Signorelli, eine heilige Familie mit Engeln in fast lebensgroßen Figuren dargestellt.

Feuilleton. Die neuesten Erwerbungen für die Gemälde-Galerie. Von Julius Hübner. Als die Zeitungen die Kunde von der im Juni d. J. in London bevorstehenden Versteigerung der nachgelassenen Bilder- und Handzeichnungsammlungen des verstorbenen Kunstbilders Mr. Samuel Woodburne brachten...

Das Bild von Giotto, welcher eigentlich Tommaso di Stefano heißt und von 1324 bis 1356 in Florenz lebte, stellt Johannes den Täufer im Gefängnis vor, wie ihm die beiden Jünger Beschaft von Christo bringen (Mt. Matth. 11, 2).

Die Madonna hat das Christkind vor sich auf einen Heilensorthern gelegt, welchen sie sorglich mit ihrem Mantel bedeckt; der Blick der Mutter und des Kindes begegnet sich, wie in inniger magnetischer Anziehung...

Das Bild des Luca Signorelli aus dem Besitze der Familie Benozzi in Pisa von Dr. Samuel Woodburne erworben wurde. (Schluss folgt.)

SLUB Wir führen Wissen.



rin zu niedergelegt, um sich ausschließlich der Arbeit zu widmen. Siccardi wird Kriegsminister und Garibaldi überträgt ihm die Leitung seiner Abwesenheit bis zur Rückkehr. Crispien tritt wieder ein in das Cabinet ohne besonderes Ministerium. Folgende beiden Artikel sind angeschlossen:

Bereits am 17. Juli, 7 Uhr 14 Min. Abends. Der Reichstag hat meine letzte Rede zu vernehmen. Ich schied von dem Reichstag mit dem Reichstag. Der Reichstag hat meine letzte Rede zu vernehmen. Ich schied von dem Reichstag mit dem Reichstag.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

Die Militärschiffen sind einberufen. Die Gemeinden müssen die Armeren Familien derselben ernähren, sollen aber später entschädigt werden. Ein Finanzbeamter behauptete, es würden 18,000 Sicilianer und 21,000 Fremde unter dem Waffenschild.

nicht abgelehnt, sondern auf wiederholtes Verlangen seines Dienstes entlassen worden. — Einer Depesche aus Messina vom 22. zufolge erkrankte der Beschäftigte der Gita delle von Messina bereits am 23. Juli von Garibaldi angegriffen zu werden. Der „Constitutionnel“ meldet: „Es scheint jetzt fast außer Zweifel, daß Garibaldi sich vor Messina befinde. — Schon seit einer Reihe von Tagen seien in Palermo hunderttausende Arbeiter mit Anfertigung von Schuhen — in 8 Tagen wurden 10,000 Stück geliefert — beschäftigt. Als Garibaldi die „City-of-Aberdeen“ am 18. Juli besichtigte, habe er bloß 1000 Mann mitgenommen, doch seien bereits andere Schiffe mit Truppen nach Messina und Messina voraus gegangen. Nach den „Nationalisten“ begannen erst am 23. der Abzug der neapolitanischen Truppen nach Calabrien; am 25. hatte Garibaldi sich in die Gita delle von Messina zurückgezogen. Die königliche Garde rückt, wie der Pariser „Presse“ geschrieben wird, in der Nacht vom 17. auf den 18. Juli aus Neapel aus, Niemand wußte, wohin; zur Aufklärung derselben war der König jedoch nicht zu bewegen. Am 20. nahm Morrell, der Justizminister, seine Entlassung; man nannte Langst als den Nachfolger desselben.

Madrid, 24. Juli. Herr Casanova ist bei den Wahlen von Barcelona mit großer Majorität durchgefallen. — Die portugiesischen Cortes haben, nach Rücksicht auf die portugiesischen Ausgaben genehmigt. Die Deposition verweigert aber ihre Zustimmung.

London, 25. Juli. Nach Deceport ist Befehl ertheilt worden, 3 Rindendampfer und 2 Freigattungen zum Auslaufen bereit zu halten. Es steht dies wahrscheinlich mit der syrischen Angelegenheit in Verbindung. — Von Gort in Irland sind gestern zwei mit Kanonen, Flinten und Schießpulver beladene amerikanische Schiffe nach Schottland abgegangen. — In der Stadt und Grafschaft Armagh in Irland, wo es zu wiederholten blutigen Schlägereien zwischen Orangisten und Katholiken gekommen, hat die Regierung jetzt die Friedensbewahrung proklamieren lassen. Dadurch wird der betreffende Bezirk gemeinschaftlich in Belagerungszustand erklärt, denn der Besitz von Waffen irgend einer Art kann fortan mit Gefängnisstrafe bis zu 2 Jahren bestraft werden.

Christiana, 24. Juli. (D. N.) Gestern Vormittag trafen Ihre Majestät der König und die Königin nach Brimsnesse hier ein. Zu gleicher Zeit kam das schwedische Dampfschiff „Carl X.“ mit Kronungsgepäck hier an. Das Dampfschiff „Grodensens Toll“ brachte den Grafen von Stenbock, den Fürsten von Thurn und Taxis, so wie den französischen, den portugiesischen, den sardinischen, den holländischen und mehrere fremde Minister und Gesandte, welche der am 5. August stattfindenden Krönung Ihrer Majestät in Trondheim beiwohnen werden.

St. Petersburg, 21. Juli. (D. N.) Der „Kowkas“ veröffentlicht einen Bericht des Generalleutnants Hilpin über weitere Operationen im Kubangebiet. Am 19. Juni kam es zu einem erbitterten Kampfe mit den Schaplugen, in welchem der Feind 50 Tode auf dem Platze ließ, und russischerseits 1 Offizier und 7 Mann an Toden und 4 Offiziere und 27 Mann an Verwundeten verloren wurden. — Der „Schillerkloster“, welche von den Moskauer nach Warburg geschickt wird, ist dieser Tage auf das preussische Dampfschiff „St. Petersburg“ verladen worden. Die Glocke wiegt eines 2700 Pfund.

Kas Doffa, 14. Juli. (D. N.) Es scheint denn doch, als ginge die Regierung mit der Absicht baldiger Rekrutenaushebung um, denn heute ist hier eine Bekanntmachung veröffentlicht des Inhalts, daß der Stadtrat (Duma) infolge der Ausforderung des Schapugan und der Verhinderung des Doffaer Stadthauptmanns unverzüglich die Rekruten der zur Lösung berufenen Conscripten der Altersklasse 20, 21 und 22 Jahr vom Stande der Doffaer Bürger vorzuliegen habe. Dabei wird eingeschärft, vor sich innerhalb zwei Wochen zur Lösung zu stellen, sich weigert oder sonstwie der Conscripten entzieht, als Rekrut bis zum 26. Jahre gelten und aller sonstigen Freiheiten, wie Stellung eines Stellvertreters u. dgl. verlustig sein soll.

(Warsch. Z.) Am 8. d. M. fand auf seinem Schlosse zu Grodzic der Graf Wladimir Jan Nepomucen Wielinski, der letzte männliche Descendent dieser Linie, und ging mit ihm der letzte Castellan des polnischen Königschloßes und Senator, und zugleich einer der edelsten Charaktere der polnischen Nation zu Grabe. Die Trauer über seinen Verlust ist allgemein und sprach sich auch bei dem am 15. und 16. d. M. zu Grodzic feierlich abgehaltenen Leichenbegängniß aus, zu dem am 15. wohl an 10,000 Menschen von nah und fern beigewohnt waren.

Konstantinopel, 21. Juli. Das „Journal de Constantinople“ meldet: Infolge der Intervention des Paschas von Beirut sind Unterhandlungen zwischen den Drusen und Maroniten eingeleitet. Die Drusen wollen eine allgemeine Amnestie, ohne jedoch Entschädigung zu leisten. Die Feindseligkeiten wurden inzwischen eingestellt. — In Damaskus werden 4000 Mann türkische Truppen erwartet. Die Stadt sollte in Belagerungszustand erklärt und von den Arabern strenge Satisfaction gefordert werden. Der Brigade-General Said Pascha geht morgen nach Syrien. Am 11. d. M. sind 1800 Mann von Beirut nach Damaskus abgegangen. In Beirut ist eine Verhärkung von 3000 Mann eingetroffen. Am 11. d. M. sollten sich in Solo 2000 Mann nach Syrien einschiffen. — Die Posten verlangen vom Vicekönig Kegypten ein Contingent von 10,000 Mann für Syrien. — Der frühere Handelsminister Wajmah Redin Pascha wurde zum Generalgouverneur von Tripolis ernannt. Sultanen Pascha und Bey Pascha wurden ihrer Stellen als Mitglieder des Tanimatratz entsetzt. Die

Dampfschiff „Haideddin“ ist von Adria mit Gefangenen angekommen. Mit dem Dampfer „Chypus“ sind abermals italienische Freischützer nach Malta abgegangen.

Der „Acht“ hat aus Konstantinopel (über Marseille vom 27. d. M.) folgende Mittheilungen vom 18. Juli erhalten. Die Gesandten der europäischen Mächte hatten Berichte aus Damaskus erhalten. Die nach dem Dacuran zurückkehrenden Drusen und Beduinen kamen nach Damaskus und schlugen Abd-el-Kader eine allgemeine Niederwerfung der Waffen vor. Der Emir wies dies Project energisch zurück, die Bevölkerung aber nahm es an. Die Details der Wechsell (am 8. und 9. Juli) stimmen mit den bereits bekannten überein. — Aus Syrien wird gemeldet, daß in der von dem Kaiserthum der Christen des Libanens und einigen Notabeln unterzeichneten Friedensdeklaration ein Bericht der Christen auf jede Entschädigung ausgesprochen ist; die Declaration besagt im Eingange, daß die Unterzeichneten auf Befehl des Kaisers von Saida und der türkischen Behörden mit den drussischen Häuptlingen conferirten. Man hat indeß noch keine Nachricht von der Befreiung der Tausende von Christen, die in Kesruan hinfest waren.

Smyrna, 21. Juli. (D. N.) Nachrichten aus Damaskus bis 12. d. M. zufolge dauert der Aufstand fort. Alle Christenquartiere wurden niedergebrannt. Die Consulate von Preußen, Rußland, Oesterreich, Holland, Belgien, Griechenland ebenfalls, sammt allen Konsuln, Kirchen und dem Patriarchat. Acht Franziskaner und der englische Missionar wurden getödtet; bloß das englische Consulat wurde verschont. Die Ermordung des holländischen Consuls ist noch nicht authentisch bestätigt. — Im Hause Abd-el-Kader's wurden 2000 Christen untergebracht, ein großer Theil flüchtete sich in die Gita delle; auch den Türken wurden viele getödtet. Der neue Gouverneur Roumanoff Pascha ist in Beirut angekommen und am 14. mit 1800 Mann nach Damaskus aufgezogen. Zwischen den Drusen und Christen wurde der Friede geschlossen mit Ausnahme der Orte Jafsch, Dabepa, Kalsana und Deir el-Kamar. Die christlichen Familien begannen bereits nach dem Libanon zurückzuziehen.

Bukarest, 18. Juli. R. Hurmuzaki hat in der moldauischen Kammer den Antrag gestellt: die fürstlich moldauisch-maladachische Regierung solle die Schuld Rußlands an die Moldau aus den Jahren 1853 und 1854 in der Höhe von 7,322,000 Lei, welche die russischen Truppen dem Lande verursachte, reklamiren. Die Moldau habe die Rußen nicht gerufen, und der höchstcommanndirende Sr. Majestät des Kaisers aller Rußen, Fürst Gortschakoff, habe feierlich versichert, es solle Alles geahndet werden. Die Kammer hat, der „Kronen-Zig.“ zufolge, den Antrag angenommen.

Belgrad, Auf Beschluß der vorjährigen Stupschina ist ein neues Stupschinagesetz erlassen. Es untersteht sich nur in zwei Punkten von dem aus der St. Andreask-Vollversammlung hervorgegangenen Gesetze. Es soll nämlich fortan die Stupschina nur alle drei Jahre (anstatt früher jährlich) stattfinden und auf 1000 Steuerpflichtige (früher auf 500) ein Deputirter gewählt werden.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Departement der Finanzen. Bei der Staatsbahnenverwaltung sind ernannt worden: Friedrich August Löwenstein, zehnter Bahnamts-Inspector zu Elbau; Johann Heinrich Wildenbain, zehnter Oberbahnamter, als Bahnamts-Assistent beim hies. böhm. Bahnamte Dresden.

Dresdner Nachrichten vom 25. Juli. — In der akademischen Kunstausstellung (auf der Beinhöfen Terrasse) sind von heute an neu aufgestellt: 1. Die Gemälde. Generalbild von Trost. Aber hier, Christus mit den Jüngern in Emmaus von A. Dietze hier. Partie aus Nürnberg nach einem Motive vom Peller'schen Hofe, von Prof. F. C. Mayer in Nürnberg. Künstler'sches Gedächtniß von A. Wiesel hier. Production eines Jünglings in einem Wirthshaus von Hanno Kneuberg in München. Die Schlacht bei Politsch im Jahre 732. Sieg Karl Martell's über die Sarazenen; von Louis de Laeye, Professor an der Kön. hiesigen Kunstakademie zu Antwerpen (das Gemälde Eigentum der hiesigen Regierung.) 2. Zeichnungen u. Darstellungen nach Kurbach. Tischcomposition von H. Geißler hier. Mit landschaftliche Radierungen von R. Krüger hier. Ansicht des Königssteins und des Liliensteins, in Gouache von R. Lühert hier.

5 Morgen beginnt das Fest des großen Vogelstehens und bereits heute ist die Zahl und Eudendheit soweit aufgehoben, daß man einen Ueberfluth über die „Vogelwiese“ erhält. Die Zahl der verschiedenen Gattungen und Eudend ist eine bedeutend größere, als in früheren Jahren und dieselben reihen trotzdem, daß auch der vorherige Raum kleiner geworden zu sein scheint, bis an den Heilbrunn an dem die Vogelstangen stehen, namentlich auf der Sandgrabenstraße, wo diesmal das sogenannte „wilde Viertel“ noch über die Vogelstangenstiege hinauszugeliegt ist und bis vor die auf dem Fußwege nach Striepen gelegene Sandgrabenstraße reicht. Nur die Passanten dieses Weges ist nur ein schmaler Streifen geblieben. Ueberhaupt will es bedauern, als ob auch die verschiedenen Straßen durch die zum Theil in riesigen Dimensionen aufgestellten Schauenden, Biergelte und sonstigen Etablissements enger geworden wären. An Gelegenheiten zur Befriedigung des Magens und überhaupt zum Genießen scheint ein Mangel nicht vorhanden zu sein, ob aber trotz der Masse des Schönen nicht noch so Manches fehle, was das Vogel-

stehen zu einem wahren Volksfeste machen könnte, ein zu gemeinsamer Vergnügung anregendes, veredelndes, kräftigendes Unterhaltungsmitel, bleibe dahin gestellt.

Wie wir Frankfurter Wäldern entnehmen, hat der vereinglückte Oberbergrath, Danheld, und Fabriktrath der Stadt Wäldern über die Bestimmungen des deutschen Handelsvertrages, vom 18. März 1851, und die darüber von dem Verein deutscher Eisenbahnenverwaltungen erlassene Einordnung eine Denkschrift erlassen lassen, die sich ganz auf den Standpunkt der vom Dresden Handelshandlung in Gemeinschaft mit dem Chemnitz Fabrik- und Handelsstände in dieser Angelegenheit herausgegebenen Denkschrift stellt. Vom hiesigen Handelsstände soll eine ähnliche Erklärung zu erwarten sein.

Gestern Nachmittag haben einige Dienstleute dem neunzehnjährigen Knaben Leipzig, welcher mit in der Sandgrube hinter Friedrichstadt arbeitete, Tabak zu rauchen und soviel Branntwein zu trinken gegeben, daß derselbe gestern Abend infolge dessen gestorben ist. Die Leiche ist bereits von der Polizei wegen Tödtung aus Unachtsamkeit in Haft genommen worden. — Heute Vormittag wurde im großen Saale ein männlicher Leichnam aus der Erde gehoben.

Im den zoologischen Garten ist ein Paar Mandrill, Mann und Weib, von der Goldküste Guineas angekommen.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 27. Juli. (D. N.) Leider ist gestern Abend wieder ein Conflict zwischen Studenten und Bürgerwehr ausgebrochen und zwar in der Restauration von Wäldern auf der Peterstraße. Die hier verkehrenden Studenten kamen in das allgemeine Gekröse herüber und ließen beleidigende Reden fallen, worauf sie von den „Wäldern“ lächtig durchgeprügelt wurden. Auf das Anrufen vieler der ersten ging eine Polizeipatrouille hin und fand zwar eine Personemenge vor dem geprügelten Thore verammelt, innen aber Alles wieder ruhig.

Jitzau, 26. Juli. Auf der Jitzau-Reichenberger Eisenbahn und zwar im Dorfe Weiskirchen, eine Viertelstunde vor Krabau, ist gestern Abend in der neunten Stunde zwischen den Bahnmärterbüchsen Nr. 12 und 13 und den Stationsheinen 252 und 253 eine Bergsturzung erfolgt, wodurch die Bahnlinie überschüttet und an dieser Stelle unfahrbar geworden ist. Noch heute früh war, wie ich mich an Ort und Stelle selbst überzeugen habe, die ganze Partie in Bewegung, und es sieht zu erwarten, daß bei der ziemlich hohen Höhe der Bergsturzung noch mehr Strecke herabstürzen wird. Demnachgeachtet aber etwährend der Bergsturz keine Unterbrechung, indem mit den von hier nach Reichenberg abgehenden Zügen vor dem beschriebenen Plage gehalten, die Wagen verlassen, das Gepäck übertragen und von dem hinter der auf dem Bahnhöfen liegenden Erdmaße aufgestellten Zuge von Reichenberg Personen und Gepäck wieder aufgenommen wird. Bei der ziemlich hohen Breite des Bahnhöfers ist es möglich, daß das Bahngleis auf die linke Seite gelegt werden kann und ist man mit dieser Arbeit seit heute früh beschäftigt. Im Laufe des morgenden Tages wird diese Arbeit beendet sein, so daß sodann die Züge bei langsamem Fahren werden wieder durchgehen können.

Statistik und Volkswirtschaft.

Statistik der Unglücksfälle. Nr. 165 der „Constitutionellen Zeitung“ enthält in ihrer volkswirtschaftlichen Rubrik einen Artikel der hiesigen Statistik über die Unglücksfälle, welcher darauf basiert war, daß die Zahl der Ertrunkenen im Jahre 1849 viel zu gering angegeben sei, indem sich lediglich in Dresden die Zahl der Ertrunkenen weit höher belaufe. Daraus wird nun die Unzuverlässigkeit der amtlichen Statistik geschlossen. Wir konnten, da die Redaction der volkswirtschaftlichen Rubrik der „Const. Ztg.“ uns als Redaction und wissenschaftlich bekannt ist, in dem Einschleusen dieses unter statistischen Firma Parteipolitik treibenden Artikels nur ein Versehen vermuten und haben daher unterlassen, dasselbe zu rügen. Seitdem ist jedoch dieser Artikel zum Theil ohne Quellenangabe und mit Abänderungen, z. B. mit bestimmteren Annahmen, daß die Weglassung der in den Statistiken 1849 in Dresden Ertrunkenen von der damaligen Redaction der statistischen Zeitschrift aus politischen Motiven geschehen sei, auch in andere Blätter abgegangen, und es erscheint daher doch nöthig darauf hinzuweisen, daß vom wissenschaftlich-statistischen Standpunkte die Aufnahme der im Laufe des Jahres 1849 gebliebenen Militär- und Civilpersonen gar nicht zu rechtfertigen gewesen wäre. Tod im offenen Kampfe gehört nicht unter die Unglücksfälle im Sinne jener Uebersichten. Man wird ebenförmig in Baden, noch weniger in Oesterreich oder in Frankreich oder sonst wo die Opfer der Revolutionen in eine Statistik der Unglücksfälle aufnehmen — wenn auch nicht zu läugnen ist, daß jeder solcher Kampf ein nationales Unglück genannt werden muß. Hätten jene Todesfälle unter den letztabhaltenden Begriff der Unglücksfälle gefaßt, so würde ein Grund, sie nicht anzunehmen, um so weniger vorhanden gewesen sein, als in der Hauptsache die Zahl derselben allgemein bekannt ist. Wir bedauern ausdrücklich, daß die „Const. Ztg.“ das Unglück getroffen hat, auf Versehen einen so ungeschickten und von gänzlicher Abwesenheit statistisch-wissenschaftlicher Bildung zeugenden Aufsatz anzunehmen und für die Reproduktion solchen Unsinns als Quelle dienen zu lassen.

Königlich sächsische Erbkammerprotokolle.

Auf 5 Jahre ertheilt: Am 24. Juli den Herren Bernhard Wulff und Louis Helmreich aus dem Fürstenth. Schwarzburg-Rudolstadt zu Koenigsberg bei Dornburg auf eine Erbkammer, genannt „Kammit“, des herrn Kober und Drecher in Kitzsch bei Chemnitz auf einen mehrenten Kalkstein zur Anfertigung regulärer Rechts- und Rechts-Wasser.

VICTORIAKELLER advertisement with decorative border and menu items like Schildkrötensuppe, Hummer, and various courses.

Betriebs-Übersicht der Königlich Sächsischen Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen vom Monat Juni 1860.

Table with columns for Bahnlinien, Personenbeförderung, Güterbeförderung, and Total-Einnahme. It lists various railway lines like Leipzig, Dresden, and Chemnitz with their respective passenger and freight statistics.

K. k. Oesterreich. Lotterie-Anlehen von 1860.

Series-Ziehung am 1. August d. J. Dieses Anlehen bietet, außer fünfprocentiger Verzinsung, in jedes Halbjahr stattfindenden Verlosungen folgende Gewinne, als: Gulden: 300,000, 50,000, 25,000, 10,000, 5000, 1000 und 600.

Kundmachung. Die 9. General-Versammlung der Teichner f. l. priv. Kettenbrüden-Gesellschaft wird Sonntag den 26. August 1860...

Die 9. General-Versammlung der Teichner f. l. priv. Kettenbrüden-Gesellschaft wird Sonntag den 26. August 1860 Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zur „Stadt Prag“ Nr. Conf. 162 (i. Stadt) zu Leipzig stattfinden.

Actien-Verein für den Zoologischen Garten. Zweite Einzahlung mit Thlr. 10 pro Actie den 2., 3. und 4. August bis Abends 6 Uhr im Contor: Landhausstraße Nr. 12, II.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York, SOUTHAMPTON anlaufend: Havanna, Cap. Melwer, am 1. August.

Für DAMIEN. Lager feiner Dresdener Corsetts von Ferdinand Ludwig Nöbel.

Une jeune Parisienne, et ayant fait de très belles études et ses examens d'Institutrice à Paris, désire entrer dans une famille comme gouvernante ou dame de compagnie...

Mosel-Weine. 56er Zeltlinger, 57er Piesporter, 57er Thiergarten, 57er Josephshofer, 48er Brauneberger, 57er Schanzholberger.

Das Roebel-Magazin, Hauptstrasse Nr. 7, J. G. Junghanns, C. A. Crämer.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Hauptstr. 10, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr.

Das Roebel-Magazin, Hauptstrasse Nr. 7, J. G. Junghanns, C. A. Crämer.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Hauptstr. 10, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr.

Das Roebel-Magazin, Hauptstrasse Nr. 7, J. G. Junghanns, C. A. Crämer.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Hauptstr. 10, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr.

Das Roebel-Magazin, Hauptstrasse Nr. 7, J. G. Junghanns, C. A. Crämer.

Meteorologische Beobachtungen. Beobachtungsort: Hauptstr. 10, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr, 10.5 Uhr.

Arminia, Renten- und Erbverein zu Dresden.

Arminia, Renten- und Erbverein zu Dresden, nimmt täglich im Comptoir des hiesigen Spar- und Leihvereins, Sophienstr. Nr. 7 I. Etage, Einlagen von 100 Thlr., 50 Thlr., 25 Thlr., dergl. Stückeinlagen von 5 Thlr. ab, an und gewährt dafür vielfach anderen Vortheilen eine lebenslänglich fest steigende Rente von 4, 4 1/2, 5 p. c. bis zu 150 p. c. per anno, ein Erbtheil zum fünfsten und ein Sterbefallgeld zum halben Betrage der Einlage.

Joseph Meyer's Uhren-Lager.

Joseph Meyer's Uhren-Lager, für Kaufleute! Ein kottes Colonialwaaren, Spirituosen- und Eisen-Geschäft einer kleinen Stadt soll Verändert werden...

Für Kaufleute!

Für Kaufleute! Ein kottes Colonialwaaren, Spirituosen- und Eisen-Geschäft einer kleinen Stadt soll Verändert werden...

Tischzeuge, Handtücher, Thee-Servietten, Dessert-Servietten, in Damast, Jacquard und Brillen.

Tischzeuge, Handtücher, Thee-Servietten, Dessert-Servietten, in Damast, Jacquard und Brillen...

E. B. Fröhling, Schloßstraße 23.

E. B. Fröhling, Schloßstraße 23, 20,000 Thaler sind im Ganzen oder auch getheilt, jedoch nicht in Beträgen unter 3000 Thaler, gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen...

Hôtel de Francfort, Berlin.

Hôtel de Francfort, Berlin, Klosterstraße 45, wird allen Reisenden als gut und billig bestens empfohlen.

Für Capitalisten.

Für Capitalisten. Ein eben so lucratives als sicheres Fabric-Etablissement bei Dresden welches ein oder mehrere Theilhaber mit Capital gesucht. Frankfurter Offerten bittet man unter der Bezeichnung H. S. H. Nr. 10, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Tageskalender.

Tageskalender. Sonntag, den 29. Juli. Kirchennachrichten.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Neueste Börsen-Nachrichten. Leipzig, Sonnabend, 28. Juli. 3 1/2 % 94 C. Eisenbahnactien: Albst. 47 C. Leipzig-Dresd. 226 C. Chemnitz 32 1/2 C. Magdeburg 196 C. Thüringer 105 1/2 C. Bank- u. Creditactien: Allg. Deutsche Cred. Actien 65 1/2 C. Braunschweig. — — — Leipzig 144 C. Weim. 78 1/2 C. Diemer Banknoten 78 1/2 C. Londoner 3 1/2 C. Casselbank 99 C.

Bekanntmachung.

Die 3. Classe der 58. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 13. August d. J. gezogen. Die Erneuerung der Loose ist daher nach §. 6 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 5ten Tage vor der Ziehung, nämlich bis zum 8. August d. J. zu beenden.

Das alleinige Haupt-Depot der seit 1854 rühmlichst bekannten ächten Prager Putzsteine befindet sich für die Zollvereinsstaaten einzig und allein bei Julius Schönert, Dresden, Marienstraße Nr. 1, n. d. Post.

Ernst Kaps, Instrumentbauer.

Ernst Kaps, Instrumentbauer. Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Das Polster-Meubles-Magazin.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Ernst Kaps, Instrumentbauer.

Ernst Kaps, Instrumentbauer. Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Das Polster-Meubles-Magazin.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Ernst Kaps, Instrumentbauer.

Ernst Kaps, Instrumentbauer. Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Das Polster-Meubles-Magazin.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Ernst Kaps, Instrumentbauer.

Ernst Kaps, Instrumentbauer. Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Das Polster-Meubles-Magazin.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Ernst Kaps, Instrumentbauer.

Ernst Kaps, Instrumentbauer. Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.

Das Polster-Meubles-Magazin.

Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultze, Leipzig, empfiehlt eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meublen.